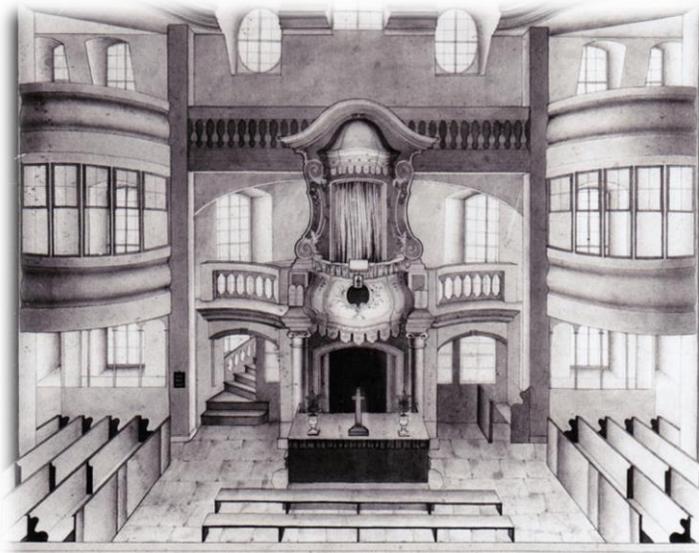


- Kleine Chronik der Kirche Zella St. Blasii**
- 1076/77 Gang nach Canossa durch **Heinrich IV.**
- 1085 Gründung des **Klosters Reinhardsbrunn** durch Ludwig den Springer.
- 1111 **Zelle St. Blasii durch Gebhard von Nordeck**, Neffe von Ludwig den Springer, **gegründet**. Der Zelle gehörte eine Fläche vom Mordfleck am Rennsteig über die Lauter bis nach Albrechts und längs des Regenberges bis zum Meisenbach, von da über den Dreiherrenstein, um Ruppberg und Hermannsberg herum bis zum Einfluss des Dörmbach in die Hasel bei Oberschöna, von da die Hasel hinauf bis zum Grenzadler, den Rennsteig entlang bis wieder zum Mordfleck. Außerdem gehört ein **Bifang** um die Steinsburg von Suhl dazu, dessen Grenzen von dem Lauterbach über den Lautenberg geht, Suhler Neundorf einbezieht, den Suhler Stadtwald zum Eichenberg bis zum Schneeberg, die Lange Bahn zum Dreisbach und nach Heinrichs wieder bis zum Lauterbach führt.
- 1112 **Weihe der Zelle** durch Bischof Erlung aus Würzburg. Zur Zelle St. Blasii gehörten auch die Kirchen in Albrechts und Heinrichs.
- 1357 **Tausch des Waldes** durch Friedrich und Balthasar von Sachsen und Landgrafen von Thüringen. Der Zelle St. Blasii gehören nur noch die **Reinhardsbrunner Lehen**, die an der Stadt Gotha unterm Lerchenberg entlang bis etwa zum Denkmal, den alten Koppelweg an der Grenze zu Mehliis hinunter bis zum Grenzweg, durch die ehemalige TKF hindurch zum Lubenbach bis zum Einfluss des Bierbaches, von dort den Bierbach hinauf bis zum heutigen Bahnhof, die Große Bahnhofstraße über die Kleine Bahnhofstraße hinunter bis zum Märzenberg, diesen hinauf, hinter den Äckern entlang (etwa der heutigen Bergstraße) den Garten hinunter bis zum Beginn der Amtsstraße, über den Katzenbuckel und dem Lubenbach hinüber wieder zur Stadt Gotha gehen.
- 1510 Die Gottesdienste, Taufen und Beerdigungen standen weiter den Mönchen der Celle St. Blasii zu. Der Weltgeistliche **Adam Will**, Magister der freien Künste, bekam die Zelle St. Blasii vom Kloster Reinhardsbrunn übertragen.
- 1528 Durch Pfarrer **Oswald Hübler** wurde in Zella und Mehliis die Reformation eingeführt.
- 1530 **6 Täufer** aus Zella St. Blasii wurden im „Gericht“ des Amtes Reinhardsbrunn hingerichtet.
- Ab 1533 Aus den Visitationsprotokollen von 1533-1555 erfahren wir, dass in Zella St. Blasii **ein heußlein zw machen uber ein Keller** ist, und **das 80 seßhafftige manschafft, unnd ungeferlich 13 Haußgenossen sind**. Die Kirche hat auch **Kyrchen geschmeyde als nemlich 2 zimliche Kelch, etliche schapel, Pater nöster, Patenn, Ein sehr köstlich samten Casell mit einem schönem Creutz unnd andere vyll stück noch da**.
- 1619 Die erste Kirche Zella St. Blasii wurde bei einem Stadtbrand am 5. Mai zerstört.
- 1622 Die zweite Kirche wurde geweiht.
- 1642 Das Amt Schwarzwald wurde durch Ernst den Frommen (1601-1675) neu gegründet und nach Zella St. Blasii auf den Cuntzenberg verlegt. Die Grenze des Amtes Schwarzwald umfasste die Wälder und Orte von **Schwarzwald, Zella St. Blasii, Schwarzenzella, Mehliis**, die Forsthäuser **Stutzhaus** und **Arlesberg**, die Glashütte **Gehlberg** (1641) und gegen Ende des 17. Jh. das Forsthaus in **Dörrberg**.
- 1645 Zella St. Blasii wird Marktflücken, es hatte 184 Häuser.
- 1657 Gründung der Superintendentur Ichttershausen (mit der **Adjunktur Schwarzwald-Zella?**).
- 1662 **Bau einer Schule** im Bereich der heutigen Kreuzung südlich der St. Blasii-Kirche.
- 1741 Reparatur der alten Orgel durch den in Zella St. Blasii wohnenden **Orgelbauer Johann Valentin Nößler**.
- 1762 **Am 24. Mai** wurde die Kirche St. Blasii durch einen großen Stadtbrand zerstört. Die Gottesdienste fanden in der baufälligen Gottesackerkirche statt.
- 1768 Am 8. Juni fand die feierliche **Grundsteinlegung** für die heutige Kirche statt. Die Pläne wurden durch den Baumeister Johann David Weidner (1721-1784) im Regentschaftsstil erstellt. Eine kupferne Platte unter der linken Seite der Sakristei trägt die übersetzte lateinische Inschrift: *„Es wachse, gedeihe und daure der Tempel des heiligen Blasius, den die Wut der Flammen mit 14 Menschen und 265 Häusern am 24. Mai 1762 zerstörte, dessen Grund aufs neue gelegt worden ist in schwerer Notzeit und nach öffentlich zu Gott erhobenen Gebeten unter der Regierung des Herzogs von Sachsen, Friedrich III. und in Vollmacht des Oberkonsistoriums, des Amtmanns Johann Gebhard Manso und des Adjunkten Georg Heinrich Sorge. Möge Gott dieses Heiligtum schützen und bewahren vor Feuer, Krieg und falscher Lehre bis ans Ende der Welt! M. Jakob Friedrich Schmidt, Diakonus in Zella.“*
- 1772 Starke Hungersnöte. Der Bau stoppte.
- 1774 **Am 27. November**, dem 1. Advent, fand die **Einweihung** statt.
- 1778/79 Einbau der heute noch in großen Teilen originalen **Orgel durch den Orgelbauer Johann Caspar Rommel aus Roßdorf bei Schmalkalden**. Sie hat 25 Register und 1406 Pfeifen.
- 1789 Französische Revolution
- 1799 Durch einen Staatsstreich am 9. November wurde **Napoleon** Konsul der Republik Frankreich.
- Budeus <sup>s. 41</sup> **Die Gewehrhändler, damals 10 an der Zahl, waren trotz aller Anstrengung zu mancher Zeit nicht imstande, die eingehenden Bestellungen auszuführen, ... Die Einnahmen waren, ..., so reichlich, daß das Geld auf Wagen hierher gebracht wurde.**

- 1804 Am 18. Mai ließ sich Napoleon zum Kaiser proklamieren. Dadurch löste sich das Römische Reich Deutscher Nation auf.  
In Zella St. Blasii arbeiteten zu dieser Zeit zehn Gewehrhändler.
- Buddeus <sup>S. 43</sup> **Schon vom Jahre 1808 an waren die Fabrikanten durch den Bau von Militärgewehren besonders für Bayern und das gothaische Regiment vollauf beschäftigt.**
- 1813 Vom 16. bis 19. Oktober 1813 fand die **Völkerschlacht bei Leipzig** statt.  
Am 27. Oktober wurde der **Turmknopf mit der Windfahne aufgesetzt**. Nur einen Tag später, am 28. Oktober 1813 nahm das russische Heer unter Kaiser Alexander Quartier in Suhl, Zella St. Blasii und Mehlis.
- Buddeus <sup>S. 48</sup> **Was man an Vorräten für Mensch und Vieh besaß, wurde aufgezehrt, und in vielen Familien brachte der eingetretene Mangel die größte Not.**
- 1821 wurden Glocken von der Gießerei Ulrich, Apolda angeschafft und es erfolgte der Einbau einer Turmuhr
- 1881-84 **Bau des Brandleitertunnels.**  
Eröffnung der Bahnstrecke Erfurt-Suhl-Meiningen
- 1884 Renovierung der Kirche Zella St. Blasii
- 1914-18 Erster Weltkrieg
- 1919 Am 1. April wurden die beiden selbständigen Städte Zella St. Blasii und Mehlis zur Stadt Zella-Mehlis vereinigt.
- 1938 Große Renovierung und Erneuerung des Innenraumes, Gestühl, neuer Altar und Taufstein mit Taufschale und Taufkanne:  
Inscript der Schale: **Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater unser aller.** Eph 4,5.6  
27. Nov. (1. Advent) – Weihegottesdienst.
- 1939-45 Zweiter Weltkrieg
- 1950 Der **Waldfriedhof** an der Alten Straße angelegt.
- 1954 Weihe der neuen Glocken
- 1974 Festwoche zur 200-Jahrfeier.

- 1982 Instandsetzung des Turmes.
- 1986 Am 4. Mai wurde eine neue große Glocke geweiht:  
**Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.** Psalm 100, 2.
- 1988-90 Restaurierung der Rommel-Orgel durch die Firma Schuke-Orgelbau Potsdam.
- 1999 28. Nov.- 8. Dez. Festwoche „225 Jahre Zella St. Blasii“.
- 2012 Festwoche „900 Jahre Zella-St. Blasii“
- 2013 Trockenlegung der Kirche und Neugestaltung des Vorplatzes.  
15. Sept. Enthüllung des Gedenksteins an die Täufer vor der Kirche St. Blasii.



Kirche St. Blasii nach der Natur gezeichnet A. Barthelmes 1858

### Information zum Weg der Toleranz

zum Gedenken an die im Jahre 1530 in Reinhardsbrunn  
hingerichteten Täufer aus Zella St. Blasii und Mehlis  
im „Jahr der Reformation und Toleranz 2013“  
von **Hans-Joachim Köhler**

Erinnerungsorte der Täuferbewegung – Wikipedia  
[www.evangelische-kirche-zella-mehlis.de](http://www.evangelische-kirche-zella-mehlis.de)  
Spirituelles Zentrum Reinhardsbrunn  
[www.pilgernetz.de](http://www.pilgernetz.de)



GEFANGEN  
GELITTEN  
GESTORBEN

DIE TÄUFER IN DEN  
WIDERSPRÜCHEN DER ZEIT

## Die Kirche St. Blasii in Zella-Mehlis



Innenansicht der Kirche Zella St. Blasii, Foto: Halir

### Hommage an die Zelle St. Blasii

*In den Schwüngen der Linien  
Schwingen Flügel der Engel  
Schwingend umkreisen sie  
Den Ort des Heiligen*

*Den Ort, der zentral gelegen  
Gebet, Wort und Sakrament  
In sich aufnimmt und abgibt  
Sammelt und austreut*

*Konvex und konkav konzentriert  
Beflügelst Du schwingend das Eine  
Meine Anbetung des  
Einen in seiner Dreifaltigkeit*